

Rubus pallidus Weihe

Bleiche Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

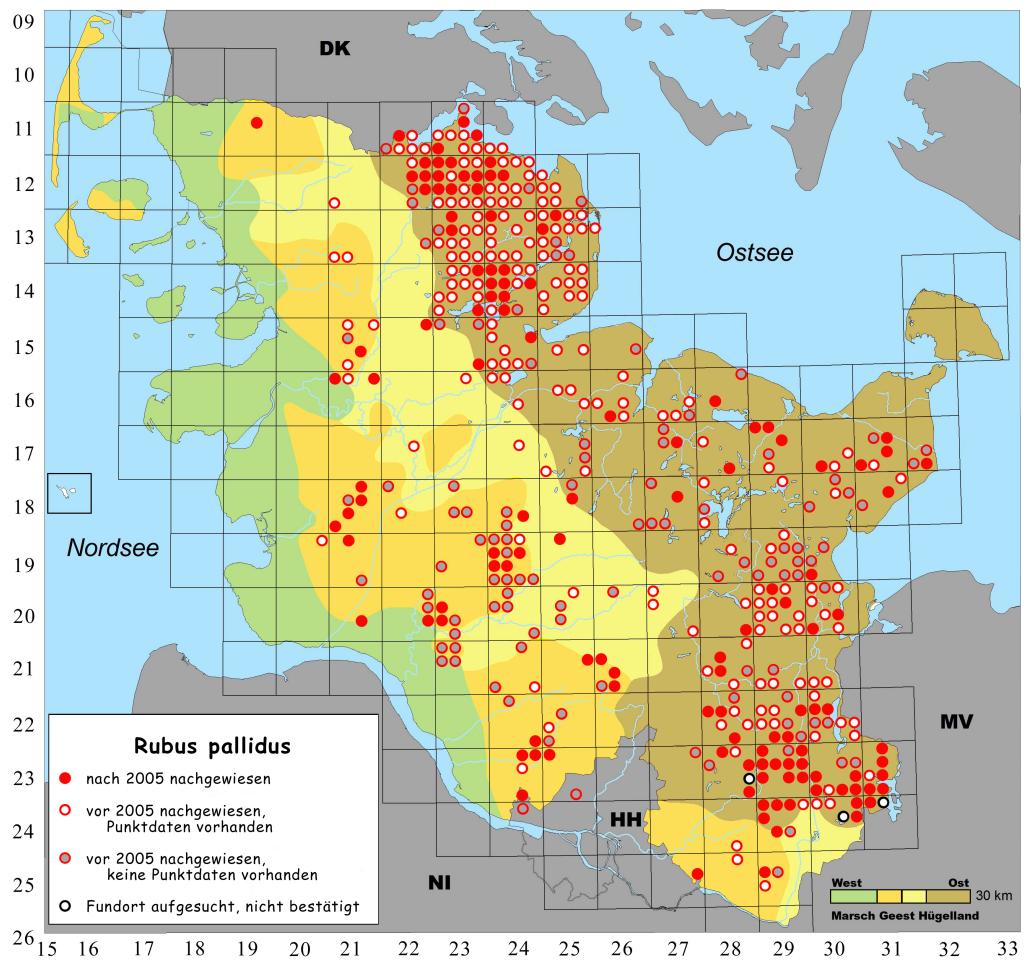
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: rundlich stumpfkantig, dunkel-weinrot - Behaarung: mit >20 Haaren pro cm Seite - Stielerüschen: 10-30 pro cm Seite, 0,3-1 mm lang - Stacheln: größere zu 12-20 pro 5 cm, aus breiterer Basis dünn, geneigt, gerade, einzelne schwach gekrümmmt, 3-5 mm lang, dazu als Übergänge zu den kleineren Stielerüschen zerstreute Stachelchen und (Drüsen-)Borsten
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: deutlich fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits matt dunkelgrün, mit 5-15 Haaren pro cm^2, unterseits grün, mit wenigen, meist nierenständigen, nicht fühlbaren Haaren - Endblättchen: ziemlich kurz gestielt (25-30%), aus herzförmigem bis ausgerandetem Grund eiförmig bis elliptisch, allmählich in eine 15-20 mm lange, oft etwas sichelige Spitze verschmälert - Serratur: ziemlich grob und periodisch mit längeren, fast geraden Hauptzähnen, 2-4 mm tief - Seitenblättchen: untere 3-7 mm lang gestielt - Blattstiel: meist länger als die unteren Blättchen, oberseits dichthaarig und dicht stielerüschen, mit 15-20 dünnen, geneigten, geraden oder gekrümmten, 2-3 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: angenähert pyramidal, stumpf endigend, oben mit abstehenden Ästen - Blätter: 3-5(-10) cm unterhalb der Spitze beginnend, die unteren 3-zählig - Achse: dicht abstehend und dazu sternförmig behaart, mit zahlreichen Stielerüschen und einzelnen längeren Drüsen(-Borsten); größere Stacheln zu 5-15 pro 5 cm, dünn, geneigt, gerade oder schwach gekrümmmt, 2-3(-4) mm lang - Blütenstiele: 15-30 mm lang, mit lockeren, länger abstehenden Haaren, mit vielen, nur 0,2-0,5 mm langen, rotköpfigen Stielerüschen; Stacheln zu 15-20, etwas ungleich, schwach geneigt, gerade oder etwas gekrümmmt, nur 1,5-2,5 mm lang - Kelchzipfel: grünlich, nadelstachelig und rotköpfig stielerüschen; die verlängerten Zipfel abstehend bis locker zurückgeschlagen - Kronblätter: rein weiß, elliptisch bis etwas umgekehrt eiförmig, 10-12 mm lang - Staubblätter: wenig länger als die am Grunde rötlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik. *R. pallidus* ist vor allem charakterisiert durch ihre dichthaarig-stielerüsigen, schwachstacheligen Schösslinge, durch die herzeförmigen, lang bespitzten Endblättchen sowie im Blütenstand durch die reichstacheligen Blütenstiele und roten Griffel.

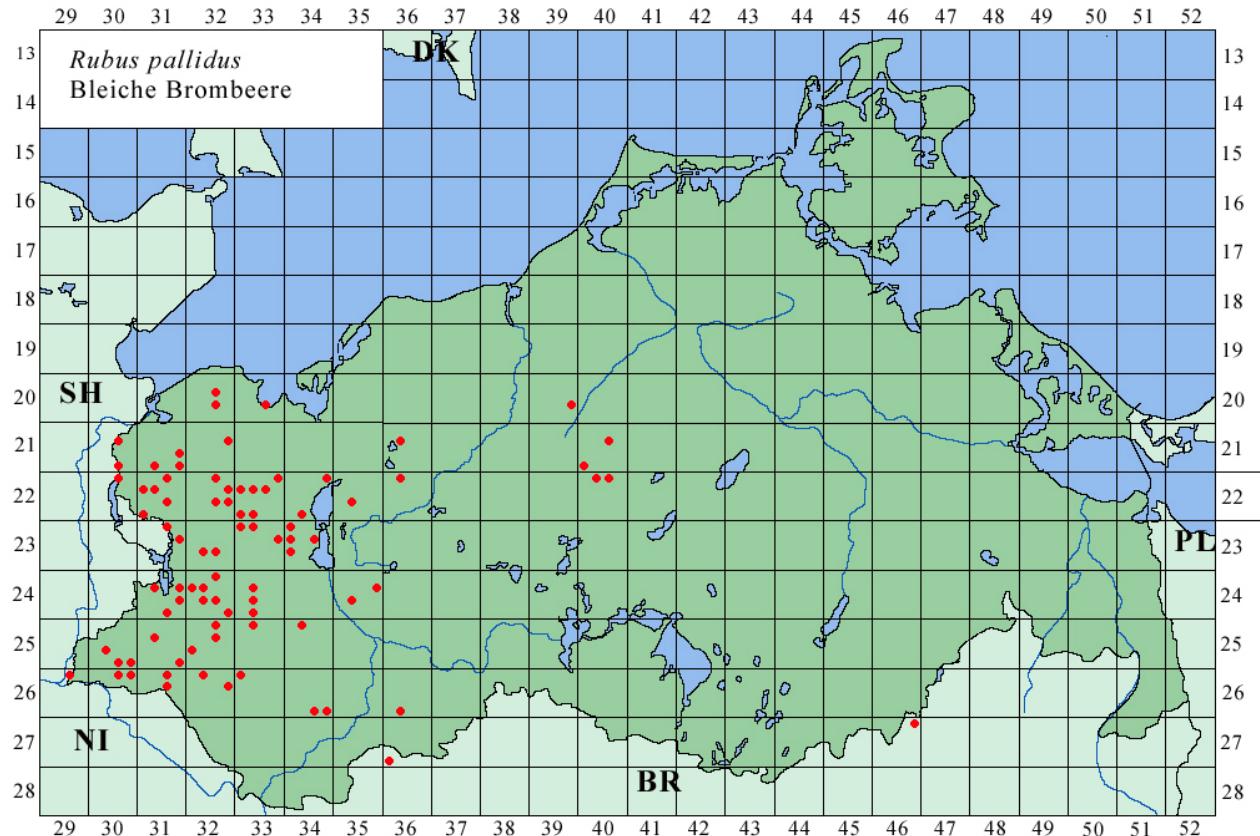
Ähnliche Taxa. *R. euryanthemus*; dieser hat kantige Schösslinge, viel länger gestielte Endblättchen, nur 2-10(-12) Stacheln auf den Blütenstielchen sowie grünliche Griffel.

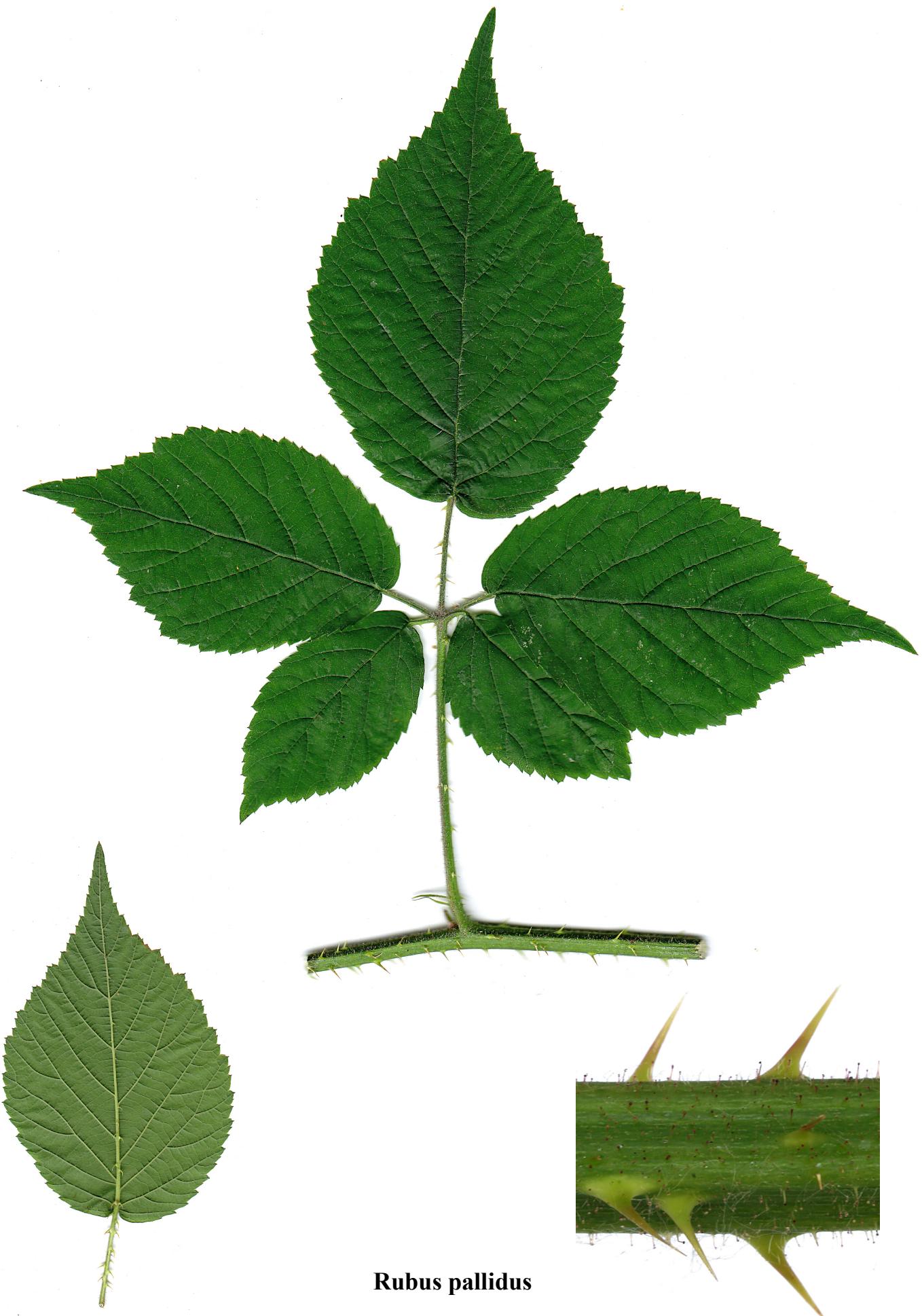
Ökologie und Soziologie. Schwach nemophil, auf nährstoffreicherem, aber kalkfreien, ± lehmigen, gern etwas frischen Böden, Pruno-Rubion-Art auf potentiell natürlichen bodensauren Fagion- und Carpinion-Standorten.

Verbreitung. Weitverbreitete euatlantische Sippe. In Schleswig-Holstein vor allem im Jungmoränengebiet. Im Altmoränengebiet seltener. In West-Mecklenburg häufig, in Vorpommern vermutlich fehlend.



Rubus pallidus





Rubus pallidus



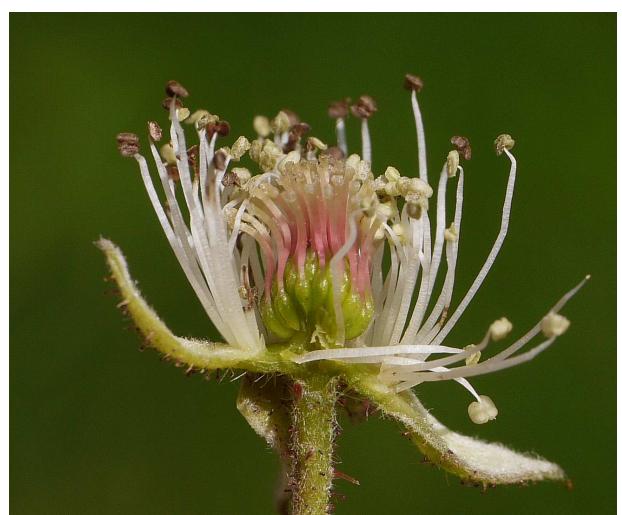
Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich